

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Runder Geburtstag

Wir feiern 250 Jahre Prater

Happy Birthday, lieber Prater! Vor genau 250 Jahren beschloss Kaiser Joseph II., das Gebiet des Praters den WienerInnen als Erholungsgebiet zu überlassen. Das ehemalige Jagdrevier ist größer als der Central Park in New York und mittlerweile weit mehr als ein Freizeitareal. Als Wahrzeichen von Wien ist der Prater weltweit ebenso bekannt wie einzigartig. Hier treffen Menschen jeden Alters, jeder Kultur und aus allen sozialen Schichten zusammen, um sowohl den grünen Prater als auch den Wurstelprater zu erleben.

Die so genannte „harte Au“ beherbergt letzte mächtige Pappelgruppen und dichtes Unterholz. Bei einem Spaziergang durch die 4 km lange Prater Hauptallee, die vom Praterstern zum Lusthaus führt, kann man das farnefrohe Herbstlaub bewundern und Kastanien von den zahlreichen Kastanienbäumen sammeln. Neben dem Naturerlebnis ist außerdem für jede Menge Freizeitvergnügen gesorgt. Abwechslungsreiche Spielplätze, eine BMX- und Skatebahn, Joggingpfade, ein Stadtwanderweg sowie mehrere Hundezonen lassen hier wunderbar den Alltag vergessen.

Wiens größtes Vergnügungsareal ist die Jesuitenwiese: Hier befindet sich der größte Spielplatz der Stadt. Sein Hügel besteht aus den Trümmern zerstörter Häuser des Zweiten Weltkriegs und dient Jung und Alt im Winter als wunderbarer Rodelhügel. Ein weiterer Hügel – der Konstantinhügel –

liegt südlich der Prater Hauptallee. Unterhalb davon befindet sich der Hirschenstadl, in welchem Hirsche und Rehe gehalten wurden. Der noch heute existierende Konstantinteach konnte damals sogar für Bootsfahrten genutzt werden.

Doch nicht nur für seine grüne Seite ist der Prater bekannt, sondern natürlich auch für den beliebten Wurstelprater, in dem sich jede Menge Fahrgeschäfte und Lokale befinden. Hier geben sich Tradition und Moderne die Hand. So wurden zum Beispiel im Jubiläumsjahr die 70 Jahre alten Gondeln des Riesenrads streng nach Originalplänen erneuert. Schrittweise soll nun das Angebot des Wurstelpraters auch auf die kalte Jahreszeit ausgeweitet werden. Bleibt also nur noch zu sagen: „Auf die nächsten 250 Jahre, lieber Prater!“

